



BANKHAUS NEELMEYER
DIE PRIVATE BANK

BANKHAUS NEELMEYER AKTIENSTRATEGIE

Geprüfter Jahresbericht per 31. Dezember 2013

Inhalt

Bericht zum Geschäftsverlauf	Seite 2
Geographische Länderaufteilung Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite 4
Wirtschaftliche Aufteilung Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite 4
Zusammensetzung und Veränderung des Netto-Fondsvermögens Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite 5
Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf	Seite 6
Aufwands- und Ertragsrechnung	Seite 6
Vermögensaufstellung Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite 7
Zu- und Abgänge Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite 10
Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2013	Seite 14
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	Seite 18
Verwaltung, Vertrieb und Beratung	Seite 19

Der Verkaufsprospekt mit integriertem Verwaltungsreglement, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie der Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds sind am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank, bei den Zahlstellen und der Vertriebsstelle der jeweiligen Vertriebsländer kostenlos per Post, per Telefax oder per E-Mail erhältlich. Weitere Informationen sind jederzeit während der üblichen Geschäftszeiten bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Anteilzeichnungen sind nur gültig, wenn sie auf der Basis der neuesten Ausgabe des Verkaufsprospektes (einschließlich seiner Anhänge) in Verbindung mit dem letzten erhältlichen Jahresbericht und dem eventuell danach veröffentlichten Halbjahresbericht vorgenommen werden.

Bericht zum Geschäftsverlauf

Anlagestrategie

Nach wie vor ist es das Ziel des Fonds, mittel bis langfristig eine Rendite zu erzielen, die der durchschnittlichen - in der Vergangenheit - erzielten Rendite am europäischen Aktienmarkt, bzw. der Rendite des EuroStoxx50 entspricht. Dieses soll nach Möglichkeit risikominimiert erfolgen und größtenteils durch die Abbildung von Discountzertifikaten oder ähnlichen Strukturen erreicht werden. Bei der Auswahl oder der Nachbildung der Zertifikate wird daher ein mehrstufiger Prozess angewandt. Neben einer technischen Betrachtungsweise für das Investment-Timing erfolgt eine fundamentale Durchleuchtung von Branchen und Einzelassets für die Titel-Selektion. Hiermit wird die Auswahl der Underlyings festgelegt.

Je nach Marktmeinung erfolgt dann die Deltasteuerung. Je optimistischer das Fondsmanagement die Chancen für den Aktienmarkt sieht, desto mehr Delta - also Risiko - wird eingebaut, um an möglichen Kurssteigerungen partizipieren zu können.

Konjunktur und Kapitalmärkte Oktober 2012 bis Dezember 2013

Im Berichtszeitraum konnten die großen Weltbörsen weiterhin signifikante Kursgewinne verbuchen und präsentierten die Aktie als alternativlose Anlageform. Zum Jahresende 2013 notierten die Leitindizes an bzw. nahe ihren Allzeithochs und bescherten den Investoren erfreuliche Zuwächse.

In Deutschland und den USA zogen die Indizes DAX respektive Dow Jones um über 25% an, das japanische Börsenbarometer, der Nikkei225, profitierte von den heimischen Konjunkturprogrammen im Rahmen von „abonomics“ und konnte für das Kalenderjahr 2013 eine fulminante Performance von über 56% vorweisen.

Die Aktienmärkte der Schwellenländer mussten dagegen Verluste verbuchen, die Börsen der BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China schlossen im Minus. Diese Regionen hatten mit strukturellen Problemen zu kämpfen, die langwierige Diskussion um ein Ende der Liquiditätsversorgung durch die US-Notenbank Fed verstärkte die negativen Einflüsse weiter.

Die europäischen Aktienwerte, gemessen am DJ Eurostoxx50 bzw. am marktbreiteren Stoxx600, stiegen jeweils um ca. 18%, wobei die Performance innerhalb der Indexsektoren sehr heterogen verlief. Branchen wie Automobile, Medien und Finanzdienstleistungen wiesen zur Jahresschlussglocke Steigerungen von über 30% aus, während Ölfirmen und Versorger nur ein knappes Plus und Rohstoffaktien ein zweistelliges Minus verbuchen mussten. Diese Divergenz war in ihrem Ausmaß nicht absehbar, sodass hier die Sektorenauswahl als ein wichtiger Beitrag zur Jahresperformance zu bezeichnen ist.

Einer der Haupttreiber der exzellenten Aktienperformance war dabei jedoch nicht die solide Lage der Unternehmen, sondern vielmehr die globale Geldpolitik zur Unterstützung der Konjunktur.

Die Fed in den USA, die den Leitzins „Funds Rate“ bereits seit 2008 in der Spanne von 0,00 bis 0,25% hält, pumpte mit ihrem Programm „Quantitative Easing 3“ monatlich 85 Milliarden US-Dollar in die Wirtschaft. Trotz eines Bekenntnisses von Fed-Chef Bernanke zu einer Unterstützung der Konjunktur, vorrangig gemessen an einer US-Arbeitslosenrate von 6,5%, kamen regelmäßig Spekulationen auf, wann diese Liquiditätsinfusionen beendet werden würden. Im Dezember endlich lüftete Bernanke dieses Geheimnis und kündigte an, die Anleihekäufe ab Januar 2014 um vorläufig monatlich 10 Milliarden US-Dollar drosseln zu wollen, da die Konjunktur robust genug erscheine. Die Unsicherheit war bei den Investoren beigelegt, der Startschuss zur Jahresendralley gegeben.

Die Europäische Zentralbank EZB nutzte den ihr zur Verfügung stehenden Handlungsspielraum. Den steigenden Kapitalmarktzinsen, induziert aus der Tapering-Diskussion aus den USA, hielt sie zwei Zinssenkungen im Mai und November entgegen und versprach in ihrer sogenannten „forward guidance“, diese Zinsen auch falls notwendig auf diesem Niveau halten zu wollen. Dennoch sorgten die wiederholten Diskussionen um die Leitzinsen für eine Zunahme der Volatilität der Renditen, sowohl im kurzfristigen Bereich der Geldmarktsätze als auch im langfristigen Bereich der Staatsanleihen. So bewegte sich die Rendite der 10jährigen Bundesanleihen von ihrem Tief bei knapp über 1,1% im April 2013 bis auf Sätze jenseits der 2%-Marke im August 2013, die Ausschläge in den Vereinigten Staaten verliefen noch weitaus heftiger.

Begünstigt wurde das Vorgehen der Notenbanken bei den Leitzinsen durch sehr geringe Inflationsraten in den jeweiligen Regionen. In Europa wird sich die Teuerung für 2013 bei ca. 1,4% und damit weit unter dem von der EZB formulierten Ziel von „nahe, aber unter 2%, bewegen, sodass die Währungshüter keinen Anlass hatten, die Zinsen zu erhöhen. Das Momentum bei der Inflation war im Jahresverlauf deutlich weiter fallend, im Oktober lag die Preissteigerungsrate bei 0,7% und tendiert damit eher zu De- als zu Inflation.

Die von den Zentralbanken bereits seit längerer Zeit getroffenen Maßnahmen zur Belebung der wirtschaftlichen Aktivität begannen zum Jahreswechsel 2012/13 Wirkung zu zeigen, teilweise wird dieser Zeitpunkt als Wendepunkt in der europäischen Rezession betrachtet. Der Jahresverlauf in 2013 sorgte für weitere Silberstreifen am konjunkturellen Horizont, und dies auf breiter, gesamteuropäischer Basis. In der Eurozone wurde im ersten Quartal 2013 noch ein negatives Bruttoinlandsprodukt von -0,3% ermittelt, die zwei Folge quartale konnten mit marginalen Zuwächsen von 0,3% bzw. 0,1% aufwarten. Haupttreiber dieses Aufschwungs war erneut das exportstarke Deutschland, wohingegen andere Kernländer wie Belgien und vor allem Frankreich nach wie vor schwächelten. Die vormals gebeutelten Peripherieländer schafften dagegen eine Kehrtwende, Spanien lässt die Rezession im dritten Quartal mit einem BIP-Wachstum von +0,1% hinter sich, Italien schafft im gleichen Zeitraum zwar kein Wachstum, schreibt aber auch kein Minus mehr. Diese erfreulichen Wirtschaftsdaten führen auch dazu, dass die Refinanzierungskonditionen in den beteiligten Ländern weiter fallen und die Geldbeschaffungskosten sowohl für die Regierungen als auch für die Unternehmen in diesen Regionen weiter sinken. Zum Jahresende 2013 kann neben Spanien auch Irland vermelden, sich aus diesem Grund wieder selbständig über den Kapitalmarkt finanzieren zu wollen und die schützende Hand des ESM-Rettungsschirms zum Ultimo verlassen zu können.

Bericht zum Geschäftsverlauf

Der europaweite Aufschwung der Wirtschaft wurde in der Berichtsperiode bereits exponentiell vorweggenommen. Die Bewertung der Aktienmärkte nahm dabei deutlich zu, das Kurs-Gewinn-Verhältnis des DAX stieg von Ende 2012 mit 13,9 auf ca. 15,9 zum Ultimo 2013 an, ähnlich verlief es bei den anderen wichtigen Indizes. Im Gegensatz zu den Aktienkursen konnten die Unternehmensgewinne nicht Schritt halten, vielmehr mussten im Jahresverlauf zunehmend die Gewinnsschätzungen der Analysten nach unten revidiert werden.

Die Beurteilung der Unternehmensgewinne wird für das kommende Jahr 2014 ein entscheidender Faktor werden. Für eine Verlängerung der Börsenparty wird es entscheidend sein, den Schwung aus den Notenbank-induzierten Kurssteigerungen in eine Gewinnhaushalte zu transponieren und die gestiegenen Bewertungsniveaus mit adäquaten fundamentalen Daten zu untermauern. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen, gepaart mit der Exit-Strategie der Zentralbanken, eröffnen diese Möglichkeiten. Die prognostizierten Zahlen zum Bruttoinlandsprodukt der USA lassen zwar noch keine Jubelstürme aufkommen, eine deutliche Verbesserung der Vorjahre sollte aber möglich sein, der Internationale Währungsfonds geht von einem Plus von 2,6% aus. Sollten sich diese Erwartungen nicht erfüllen, besteht seitens der Notenbank Fed und deren designierter Chefin Janet Yellen weiterhin die Zusage, im Bedarfsfall das zarte Konjunkturpflänzchen weiter mit Dünger in Form von billigem Geld zu versorgen. Wichtige Punkte werden dabei die Erholung des US-Arbeitsmarktes in Form neugeschaffener Stellen sowie die nachhaltige Verbesserung des Immobilienmarktes sein.

Die europäische Wirtschaft sollte in der Lage sein, am Aufschwung der US-Amerikaner teilzuhaben, jedoch sicher nicht im gleichen Umfang. Die Lage an den Arbeitsmärkten der Peripherie, speziell Spanien oder Portugal und in besonderem Maße Griechenland, wird auf absehbare Zeit fragil bleiben, sodass auch die Binnennachfrage nicht nachhaltig stimuliert werden kann. Schätzungen für das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone sind daher, im Gegensatz zur USA, deutlich konservativer und liegen im Bereich 1,1% bis 1,2% für 2014. Überproportional könnten dabei exportorientierte Unternehmen an der Erholung der US-Wirtschaft partizipieren, was für Aktiengesellschaften aus Deutschland spräche.

Preisdruck in Richtung Inflation sollte auch in 2014 keine entscheidende Rolle spielen. Zwar haben viele Ländern und Unternehmen ihre Hausaufgaben erledigt und die Konsolidierung vorangetrieben, gelöst sind die Probleme, siehe Arbeitsmarkt, jedoch nicht, sodass von Seiten der Verbraucherpreise kein Ungemach droht. Diese Annahme unterstützt hier die Notenbank EZB, die sich explizit von der Geldpolitik der Fed distanziert und sich, in Abhängigkeit von der Zielinflationsrate von 2%, klar zu einer Unterstützung der europäischen Wirtschaft bekannt hat.

Kritisch zu werten ist die zum Jahresende 2013 bestehende hohe Zuversicht bei den Investoren, viele Sentiment-Indizes notieren bereits auf hohen Werten. Diese ambitionierten Erwartungen gilt es nun mit entsprechenden Bilanz- und Quartalszahlen zu befriedigen.

Bei der Aktienauswahl hält der Portfoliomanager den europäischen Aktienmarkt für aussichtsreich und lenkt einen großen Teil unserer Aufmerksamkeit auf deutsche Standardwerte. Die Selektion im Bereich der Sektoren stellt eine ausgewogene Mischung zwischen zyklischen Werten, die vom Aufschwung profitieren, und konjunkturunabhängigen Branchen wie Konsum und Healthcare dar, um eine möglichst breite Diversifikation offerieren zu können. Neben der Auswahl qualitativ hochwertiger Aktien wird der verantwortliche Manager auch in diesem Jahr mittels „option overlay“ Zusatzerträge generieren und stetige Renditen erwirtschaften.

Luxemburg, im Januar 2014

Der Verwaltungsrat der Hansainvest Lux S.A.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Jahresbericht
 1. Oktober 2012 - 31. Dezember 2013

WP-Kenn-Nr.:	676249
ISIN-Code:	LU0134853133
Ausgabeaufschlag:	bis zu 3,00 %
Rücknahmeabschlag:	keiner
Verwaltungsvergütung:	0,57 % p.a.
Mindestfolgeanlage:	1 Anteil
Ertragsverwendung:	ausschüttend
Währung:	EUR

Geographische Länderaufteilung

Deutschland	64,62 %
Frankreich	19,63 %
Niederlande	4,73 %
Südkorea	3,86 %
Großbritannien	3,63 %
Spanien	2,97 %
Italien	2,82 %
Wertpapiervermögen	102,26 %
Optionen	-5,48 %
Bankguthaben	3,40 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-0,18 %
	100,00 %

Wirtschaftliche Aufteilung

Banken	25,10 %
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	15,92 %
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	13,49 %
Energie	9,23 %
Automobile & Komponenten	8,17 %
Versicherungen	7,88 %
Lebensmittel, Getränke & Tabak	6,66 %
Gebrauchsgüter & Bekleidung	4,48 %
Investitionsgüter	4,05 %
Software & Dienste	3,80 %
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	3,48 %
Wertpapiervermögen	102,26 %
Optionen	-5,48 %
Bankguthaben	3,40 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-0,18 %
	100,00 %

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre

Datum	Netto-Fondsvermögen Mio. EUR	Umlaufende Anteile	Netto-Mittelaufkommen Tsd. EUR	Anteilwert EUR
30.09.2011	12,12	133.667	-4.948,55	90,69
30.09.2012	12,07	118.487	-1.487,53	101,87
31.12.2013	24,00	214.996	10.210,13	111,63

Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens

zum 31. Dezember 2013

	EUR
Wertpapiervermögen (Wertpapiereinstandskosten: EUR 21.371.548,28)	24.543.277,00
Bankguthaben	816.834,02
Dividendenforderungen	9.396,24
Forderungen aus Absatz von Anteilen	7.974,68
	25.377.481,94
Optionen	-1.316.118,50
Verbindlichkeiten aus Rücknahmen von Anteilen	-5.556,50
Sonstige Passiva *	-55.272,10
	-1.376.947,10
Netto-Fondsvermögen	24.000.534,84
Umlaufende Anteile	214.996,000
Anteilwert	111,63 EUR

* Diese Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Anlageberater-, Fondsmanager- und Verwaltungsgebühren und Prüfungskosten.

Veränderung des Netto-Fondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. Dezember 2013

	EUR
Netto-Fondsvermögen zu Beginn des Berichtszeitraumes	12.070.318,25
Ordentlicher Nettoaufwand	-115.550,39
Ertrags- und Aufwandsausgleich	28.896,30
Mittelzuflüsse aus Anteilverkäufen	12.633.273,41
Mittelabflüsse aus Anteilrücknahmen	-2.423.146,46
Realisierte Gewinne	2.523.238,50
Realisierte Verluste	-3.264.867,37
Nettoveränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste	2.548.372,60
Netto-Fondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes	24.000.534,84

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

	Stück
Umlaufende Anteile zu Beginn des Berichtszeitraumes	118.487,000
Ausgegebene Anteile	119.416,000
Zurückgenommene Anteile	<u>-22.907,000</u>
Umlaufende Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes	<u>214.996,000</u>

Aufwands- und Ertragsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. Dezember 2013

	EUR
Erträge	
Dividenden	374.175,56
Ertragsausgleich	<u>77.580,00</u>
Erträge insgesamt	<u>451.755,56</u>
Aufwendungen	
Verwaltungs-, Investmentmanager- und Anlageberatervergütung	-366.670,99
Depotbankvergütung	-14.053,84
Zentralverwaltungsstellenvergütung	-28.843,24
Taxe d'abonnement	-12.325,71
Veröffentlichungs- und Prüfungskosten	-15.492,53
Register- und Transferstellenvergütung	-15.070,70
Staatliche Gebühren	-912,96
Sonstige Aufwendungen ¹⁾	-7.459,68
Aufwandsausgleich	<u>-106.476,30</u>
Aufwendungen insgesamt	<u>-567.305,95</u>
Ordentlicher Nettoaufwand	<u>-115.550,39</u>
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt ²⁾	136.289,72
Total Expense Ratio in Prozent ²⁾	2,47

¹⁾ Die Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Lager- und Zahlstellengebühren.

²⁾ Siehe Erläuterungen zu diesem Bericht.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2013

ISIN	Wertpapiere	EUR	Zugänge	Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert	% - Anteil vom
			im	im				
			Berichtszeitraum	Berichtszeitraum				NFV *
Aktien, Anrechte und Genussscheine								
Börsengehandelte Wertpapiere								
Deutschland								
DE000A1EWW0	Adidas AG ¹⁾	EUR	6.700	0	11.700	91,8900	1.075.113,00	4,48
DE0008404005	Allianz SE ¹⁾	EUR	6.700	4.300	6.700	130,8000	876.360,00	3,65
DE000BASF111	BASF SE ¹⁾	EUR	10.200	0	15.200	77,9500	1.184.840,00	4,94
DE000BAY0017	Bayer AG ¹⁾	EUR	5.500	0	15.000	103,0500	1.545.750,00	6,45
DE0005190003	Bayerische Motorenwerke AG ¹⁾	EUR	10.800	0	10.800	85,4200	922.536,00	3,84
DE0005140008	Dte. Bank AG ¹⁾	EUR	54.300	51.800	27.500	34,6350	952.462,50	3,97
DE0006047004	HeidelbergCement AG ¹⁾	EUR	11.200	0	11.200	54,4300	609.616,00	2,54
DE0006483001	Linde AG ¹⁾	EUR	4.500	0	4.500	152,8500	687.825,00	2,87
DE0007164600	SAP AG ¹⁾	EUR	3.400	0	14.700	62,0800	912.576,00	3,80
DE0007236101	Siemens AG ¹⁾	EUR	7.100	5.100	9.700	100,2500	972.425,00	4,05
DE0007251803	STADA Arzneimittel AG ¹⁾	EUR	24.500	24.500	24.500	35,2250	863.012,50	3,60
							10.602.516,00	44,19
Frankreich								
FR0000120644	Danone S.A. ¹⁾	EUR	3.600	0	15.600	51,9300	810.108,00	3,38
FR0000120321	L'Oreal S.A. ¹⁾	EUR	0	0	6.600	126,5500	835.230,00	3,48
FR0000120578	Sanofi S.A. ¹⁾	EUR	2.800	0	10.800	76,5400	826.632,00	3,44
FR0000120271	Total S.A. ¹⁾	EUR	0	0	15.000	44,5000	667.500,00	2,78
							3.139.470,00	13,08
Großbritannien								
GB00B03MLX29	Royal Dutch Shell Plc. -A- ¹⁾	EUR	33.600	0	33.600	25,8950	870.072,00	3,63
							870.072,00	3,63
Italien								
IT0003132476	Eni S.p.A. ¹⁾	EUR	10.000	0	38.500	17,5700	676.445,00	2,82
							676.445,00	2,82
Niederlande								
NL0000009355	Unilever NV ¹⁾	EUR	0	0	27.000	29,1900	788.130,00	3,28
							788.130,00	3,28
							16.076.633,00	67,00
Börsengehandelte Wertpapiere								
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								
Deutschland								
DE000EVNK013	Evonik Industries AG ¹⁾	EUR	13.800	0	13.800	29,6000	408.480,00	1,70
DE0005470405	LANXESS AG ¹⁾	EUR	19.200	0	19.200	48,3500	928.320,00	3,87
DE0008430026	Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG ¹⁾	EUR	2.700	0	6.300	161,2000	1.015.560,00	4,23
DE0007664039	Volkswagen AG -VZ- ¹⁾	EUR	3.100	0	5.100	204,0000	1.040.400,00	4,33
							3.392.760,00	14,13
							3.392.760,00	14,13
Aktien, Anrechte und Genussscheine								
							19.469.393,00	81,13

* NFV = Netto-Fondsvermögen

¹⁾ Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise Gegenstand eines Stillhaltergeschäftes in Wertpapieren. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der zum Stichtag laufenden geschriebenen Optionen, bewertet mit dem Basispreis, beträgt EUR 19.005.400,00.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2013

ISIN	Wertpapiere		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NFV *
Discountzertifikate								
Börsengehandelte Wertpapiere								
Spanien								
DE000CB0MRP1	Commerzbank AG/Gas Natural SDG S.A. DC/16,90 v.13(2014)	EUR	44.000	0	44.000	16,2200	713.680,00	2,97
							713.680,00	2,97
							713.680,00	2,97
Börsengehandelte Wertpapiere								
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								
Deutschland								
DE000BP9S4A3	BNP Paribas/Hugo Boss DC/95,00 v.13(2014)	EUR	11.500	0	11.500	92,0000	1.058.000,00	4,41
DE000DX4AGD0	Dte. Bank AG/Gerry Weber AG DC/35,00 v.12(2014)	EUR	15.700	0	15.700	28,9000	453.730,00	1,89
							1.511.730,00	6,30
Frankreich								
DE000BP8DR33	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/LVMH DC/140,00 v.13(2014)	EUR	5.800	0	5.800	130,0600	754.348,00	3,14
DE000DZG2YT4	DZ Bank AG/Vinci S.A. DC/44,00 v.13(2014)	EUR	19.300	0	19.300	42,4600	819.478,00	3,41
							1.573.826,00	6,55
Niederlande								
DE000CZ8YKP6	Commerzbank AG/Koninklijke DSM NV DC/60,00 v.13(2014)	EUR	6.400	0	6.400	54,5400	349.056,00	1,45
							349.056,00	1,45
Südkorea								
DE000CB1SHF8	Commerzbank AG/Samsung Electronics DC/710,00 v.13(2014)	EUR	14.800	0	14.800	62,5400	925.592,00	3,86
							925.592,00	3,86
							4.360.204,00	18,16
							5.073.884,00	21,13
Discountzertifikate								
Wertpapiervermögen							24.543.277,00	102,26
Optionen								
Short-Positionen								
EUR								
	Call on Adidas AG März 2014/88,00		0	117	-117		-69.849,00	-0,29
	Call on Allianz SE Juni 2014/120,00		0	67	-67		-86.363,00	-0,36
	Call on BASF SE März 2014/74,00		0	152	-152		-78.584,00	-0,33
	Call on Bayer AG September 2014/92,00		0	150	-150		-202.200,00	-0,84
	Call on Bayerische Motorenwerke AG Juni 2014/80,00		0	108	-108		-85.752,00	-0,36
	Call on Danone S.A. Juni 2014/50,00		0	156	-156		-53.040,00	-0,22
	Call on Dte. Bank AG September 2014/34,00		0	275	-275		-77.825,00	-0,32

* NFV = Netto-Fondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2013

ISIN	Wertpapiere	Zugänge	Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	% - Anteil vom NFV *
		im Berichtszeitraum	im Berichtszeitraum				
EUR (Fortsetzung)							
	Call on Eni S.p.A. Juni 2014/18,00	0	77	-77		-24.755,50	-0,10
	Call on Evonik AG Juni 2014/26,00	0	138	-138		-58.788,00	-0,24
	Call on HeidelbergCement AG Juni 2014/56,00	0	112	-112		-32.704,00	-0,14
	Call on L'Oreal S.A. März 2014/130,00	0	66	-66		-22.770,00	-0,09
	Call on Lanxess AG März 2014/48,00	0	192	-192		-47.232,00	-0,20
	Call on Linde AG März 2014/150,00	0	45	-45		-28.980,00	-0,12
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG Juni 2014/150,00	0	63	-63		-85.995,00	-0,36
	Call on Royal Dutch Shell Plc. -A- März 2014/25,00	0	336	-336		-38.304,00	-0,16
	Call on Sanofi S.A. Juni 2014/84,00	0	108	-108		-14.472,00	-0,06
	Call on SAP AG Juni 2014/60,00	0	147	-147		-62.916,00	-0,26
	Call on Siemens AG September 2014/96,00	0	97	-97		-70.907,00	-0,30
	Call on Stada Arzneimittel AG März 2014/40,00	0	245	-245		-10.780,00	-0,04
	Call on Total S.A. September 2014/46,00	0	150	-150		-21.750,00	-0,09
	Call on Unilever NV September 2014/30,00	0	270	-270		-27.810,00	-0,12
	Call on Volkswagen AG -VZ- September 2014/190,00	0	51	-51		-114.342,00	-0,48
						-1.316.118,50	-5,48
Short-Positionen						-1.316.118,50	-5,48
Optionen						-1.316.118,50	-5,48
Bankguthaben - Kontokorrent						816.834,02	3,40
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten						-43.457,68	-0,18
Netto-Fondsvermögen in EUR						24.000.534,84	100,00

* NFV = Netto-Fondsvermögen

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Zu- und Abgänge vom 1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2013

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere		Zugänge	Abgänge
Aktien, Anrechte und Genussscheine				
Börsengehandelte Wertpapiere				
Deutschland				
DE0007100000	Daimler AG	EUR	5.200	18.200
DE000ENAG999	E.ON SE	EUR	15.800	43.800
DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA -VZ-	EUR	0	11.500
DE000KSAG888	K+S AG	EUR	9.600	18.600
DE0007037129	RWE AG	EUR	0	9.100
Frankreich				
FR0000120628	AXA S.A.	EUR	0	28.000
Spanien				
ES0178430E18	Telefonica S.A.	EUR	0	52.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Deutschland				
DE000LED4000	OSRAM Licht AG	EUR	930	930
Discountzertifikate				
Börsengehandelte Wertpapiere				
Deutschland				
DE000BP5TNU9	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/Hugo Boss DC/70,00 v.12(2013)	EUR	9.500	9.500
DE000BP5TN65	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/Hugo Boss AG DC/85,00 v.12(2013)	EUR	10.300	10.300
DE000CT6FRQ0	Citigroup Global Markets Deutschland AG & CO. KGaA/Dte. Bank AG DC/29,00EUR v.12(2013)	EUR	20.000	20.000
DE000DZB9H80	DZ BANK AG/Allianz SE DC/100,00 v.12(2013)	EUR	4.000	4.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Deutschland				
DE000CT7DUN4	Citigroup Global Markets Deutschland AG & Co KGaA/Dte. Bank AG DC/34,00 v.12(2013)	EUR	23.000	23.000
DE000CZ2PJW5	Commerzbank AG/Axel Springer Verlag AG DC/34,00 v.12(2013)	EUR	15.600	15.600
DE000CK8QHNO	Commerzbank AG/Axel Springer Verlag AG DC/34,00 v.12(2013)	EUR	12.000	22.600
DE000DX2CE84	Dte. Bank AG/Gerry Weber AG DC/35,00 v.12(2013)	EUR	15.100	15.100
DE000DZB9H23	DZ BANK AG/Allianz SE DC/90,00 v.12(2013)	EUR	3.000	3.000
DE000GS5KG41	Goldman Sachs & Co Wertpapier GmbH/BASF SE DC/64,00 v.11(2013)	EUR	6.900	6.900
Frankreich				
DE000BP8P457	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/LVMH S.A. DC/120,00 v.13(2014)	EUR	7.900	7.900
DE000CZ57AB6	Commerzbank AG/Vinci S.A. DC/36,00 v.13(2014)	EUR	18.000	18.000
DE000DZB9U42	DZ BANK AG/LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton S.A. DC/140,00 v.12(2013)	EUR	2.000	2.000
DE000DZ9JCU1	DZ BANK AG/Vinci S.A. DC/40,00 v.12(2014)	EUR	16.500	16.500
DE000DZK0RB4	DZ BANK AG/Vinci S.A. DC/40,00 v.13(2014)	EUR	4.000	4.000
DE000HV9EK58	UniCredit Bank AG/LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton S.A. DC/140,00 v.12(2013)	EUR	5.000	5.000
DE000HV7KES3	UniCredit Bank AG/LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton S.A. DC/125,00 v.12(2013)	EUR	0	4.200

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Zu- und Abgänge vom 1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2013

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere		Zugänge	Abgänge
Großbritannien				
DE000CK5VHL0	Commerzbank AG/Royal Dutch Shell Plc. -A- DC/29,00 v.12(2013)	EUR	25.000	25.000
Niederlande				
DE000TB3BWB9	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG/Koninklijke DSM NV DC/42,00 v.12(2013)	EUR	0	8.500
DE000TB5TQK9	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG/Koninklijke DSM NV DC/45,00 v.13(2014)	EUR	15.000	15.000
DE000TB4GEW0	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG/Koninklijke DSM NV DC/52,50 v.13(2014)	EUR	16.000	16.000
Südkorea				
DE000CZ6SJU4	Commerzbank AG/Samsung DC/650,00 v.13(2013)	EUR	14.800	14.800
Optionen				
EUR				
	Call on Adidas AG Juni 2013/68,00		95	95
	Call on Adidas AG Juni 2014/76,00		95	95
	Call on Adidas AG März 2013/60,00		50	0
	Call on Allianz SE Dezember 2012/84,00		43	0
	Call on Allianz SE Juni 2014/110,00		67	67
	Call on Allianz SE September 2013/100,00		35	35
	Call on AXA S.A. Dezember 2013/13,00		280	280
	Call on AXA S.A. März 2013/11,00		280	0
	Call on BASF SE Dezember 2012/60,00		50	0
	Call on BASF SE Dezember 2013/76,00		95	95
	Call on BASF SE Juni 2013/68,00		95	95
	Call on BASF SE März 2014/68,00		152	152
	Call on BASF SE März 2014/72,00		110	110
	Call on BASF SE März 2014/76,00		127	127
	Call on Bayer AG Dezember 2013/78,00		150	150
	Call on Bayer AG Dezember 2013/84,00		150	150
	Call on Bayer AG Juni 2013/60,00		95	0
	Call on Bayer AG Juni 2013/68,00		95	95
	Call on Bayerische Motorenwerke AG März 2014/72,00		108	108
	Call on Daimler AG Dezember 2012/40,00		130	0
	Call on Daimler AG Dezember 2013/38,00		182	182
	Call on Daimler AG März 2014/44,00		182	182
	Call on Daimler AG September 2013/42,00		182	182
	Call on Danone S.A. Juni 2013/50,00		120	0
	Call on Danone S.A. Juni 2014/56,00		156	156
	Call on Dte. Bank AG Dezember 2012/22,00		250	0
	Call on Dte. Bank AG September 2013/26,00		268	268
	Call on E.ON SE Dezember 2012/18,00		150	0
	Call on E.ON SE Dezember 2013/12,00		437	437
	Call on E.ON SE Dezember 2013/14,00		438	438
	Call on E.ON SE Juni 2014/13,00		437	437
	Call on E.ON SE März 2013/18,00		130	0
	Call on ENI S.p.A. Dezember 2013/16,00		77	77
	Call on ENI S.p.A. Dezember 2013/18,00		20	20
	Call on ENI S.p.A. Dezember 2013/20,00		57	57
	Call on ENI S.p.A. März 2013/17,00		57	0
	Call on Henkel AG & Co. KGaA -VZ- Juni 2013/56,00		115	0

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Zu- und Abgänge vom 1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2013

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
EUR (Fortsetzung)			
	Call on Henkel AG & Co. KGaA -VZ- Juni 2013/64,00	115	115
	Call on Henkel AG & Co. KGaA -VZ- Juni 2014/68,00	115	115
	Call on K+S AG Juni 2013/38,00	90	0
	Call on K+S AG Juni 2014/36,00	186	186
	Call on L'Oreal S.A. Dezember 2013/120,00	66	66
	Call on L'Oreal S.A. Juni 2013/100,00	66	66
	Call on L'Oreal S.A. März 2013/92,00	66	0
	Call on L'Oreal S.A. März 2014/140,00	33	33
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG Juni 2013/130,00	36	36
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG Juni 2014/140,00	63	63
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG März 2013/110,00	36	0
	Call on Royal Dutch Shell Plc. -A- Juni 2013/25,00	254	254
	Call on Royal Dutch Shell Plc. -A- Juni 2014/25,00	336	336
	Call on Royal Dutch Shell Plc. -A- März 2014/28,00	336	336
	Call on RWE AG Juni 2013/26,00	91	91
	Call on RWE AG Juni 2013/34,00	91	0
	Call on Sanofi S.A. Dezember 2013/70,00	14	14
	Call on Sanofi S.A. Dezember 2013/76,00	94	94
	Call on Sanofi S.A. Juni 2013/64,00	80	0
	Call on Sanofi S.A. Juni 2013/68,00	80	80
	Call on Sanofi S.A. März 2014/72,00	108	108
	Call on Sanofi S.A. März 2014/84,00	108	108
	Call on SAP AG Juni 2013/60,00	113	113
	Call on SAP AG Juni 2014/52,00	147	147
	Call on SAP AG Juni 2014/64,00	147	147
	Call on SAP AG März 2013/56,00	113	0
	Call on Siemens AG Basket März 2014/80,00	71	71
	Call on Siemens AG Basket März 2014/84,00	22	22
	Call on Siemens AG Dezember 2013/84,00	45	45
	Call on Siemens AG Juni 2013/80,00	77	0
	Call on Siemens AG März 2014/80,00	168	168
	Call on Siemens AG März 2014/84,00	22	22
	Call on Siemens AG März 2014/88,00	168	168
	Call on Stada Arzneimittel AG Dezember 2012/24,00	245	0
	Call on Stada Arzneimittel AG Dezember 2013/28,00	245	245
	Call on Stada Arzneimittel AG März 2014/32,00	245	245
	Call on Stada Arzneimittel AG März 2014/36,00	245	245
	Call on Stada Arzneimittel AG September 2013/24,00	245	245
	Call on Telefonica S.A. Oktober 2012/7,75	520	0
	Call on Total S.A. Dezember 2012/42,00	150	0
	Call on Total S.A. Juni 2013/40,00	150	150
	Call on Total S.A. Juni 2014/40,00	150	150
	Call on Total S.A. Juni 2014/42,00	150	150
	Call on Unilever N.V. Juni 2013/28,00	270	0
	Call on Unilever NV Dezember 2013/30,00	540	540
	Call on Unilever NV Dezember 2013/33,00	270	270
	Call on Volkswagen AG -VZ- Dezember 2013/140,00	20	0
	Call on Volkswagen AG -VZ- Dezember 2013/160,00	20	20

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Zu- und Abgänge vom 1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2013

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
EUR (Fortsetzung)			
	Call on Volkswagen AG -VZ- Dezember 2013/180,00	20	20
	Call on Volkswagen AG -VZ- März 2014/150,00	44	44
	Call on Volkswagen AG -VZ- März 2014/170,00	68	68

Devisenkurse

Zum 31. Dezember 2013 existierten ausschließlich Vermögenswerte in der Fondswährung Euro.

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2013

1.) ALLGEMEINES

Der Investmentfonds „Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie“ wurde auf Initiative der Bankhaus Neelmeyer AG am 15. August 2001 gegründet und wird von der HANSAINVEST LUX S.A. verwaltet. Das Verwaltungsreglement trat erstmals am 15. August 2001 in Kraft. Es wurde beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg hinterlegt und ein Hinweis auf diese Hinterlegung am 27. September 2001 im „Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations“, dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg („Mémorial“) veröffentlicht. Das Verwaltungsreglement wurde letztmalig am 20. März 2013 geändert und ein Hinweis auf die Hinterlegung beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg am 24. April 2013 im Mémorial veröffentlicht.

Das beschriebene Sondervermögen ist ein Luxemburger Investmentfonds (fonds commun de placement), der gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) auf unbestimmte Dauer errichtet wurde.

Die HANSAINVEST LUX S. A. ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 14, rue Gabriel Lippmann, L -5365 Munsbach. Sie wurde am 26. August 1988 auf unbestimmte Zeit gegründet. Ihre Satzung wurde am 23. November 1988 im Mémorial veröffentlicht. Die Satzung der Verwaltungsgesellschaft wurde letztmalig am 25. September 2009 geändert und am 13. November 2009 im Mémorial veröffentlicht. Die Verwaltungsgesellschaft ist beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg unter der Registernummer R.C.S. Luxemburg B-28.765 eingetragen. Das gezeichnete Eigenkapital der Verwaltungsgesellschaft belief sich am 31. Dezember 2012 auf 1.025.000,- Euro.

Zum 30. September 2012 wurden die Vertragsverhältnisse für den Fonds mit der Société Générale Gruppe gekündigt.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2012 wurde die DZ PRIVATBANK S.A. zur neuen Depotbank, Zentralverwaltung, Zahlstelle, Transfer- und Registerstelle des Fonds bestellt.

Die Funktion der Vertriebs- und Informationsstelle in Deutschland wird von der Bankhaus Neelmeyer AG wahrgenommen. Des Weiteren wird das Geschäftsjahresende künftig auf den 31. Dezember eines jeden Jahres gelegt.

Zusätzlich fand eine Namensänderung statt:

N-FONDS NR. 3 STRATEGIE HNLUX (bis 30. September 2012)
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie (ab 1. Oktober 2012)

2.) WESENTLICHE BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung des Verwaltungsrates der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Jahresabschlüssen erstellt.

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Depotbank an jedem Bankarbeitstag in Luxemburg mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.

4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“) an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt und auf zwei Dezimalstellen gerundet.
5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen dieses Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:
 - a) Wertpapiere, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Wird ein Wertpapier an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert, ist der zuletzt verfügbare Kurs jener Börse maßgebend, die der Hauptmarkt für dieses Wertpapier ist.
 - b) Wertpapiere, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs zur Zeit der Bewertung sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere verkauft werden können.
 - c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfaren Bewertung auf Tagesbasis bewertet.

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2013

- d) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind und falls für andere als die unter Buchstaben a) und b) genannten Wertpapiere keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Wertpapiere ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben auf der Grundlage des wahrscheinlich erreichbaren Verkaufswertes festlegt.
- e) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.
- f) Der Marktwert von Wertpapieren und anderen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zum letzten Devisenmittelkurs in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

- 6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung innerhalb des Fonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt. Die Zusammenstellung und Zuordnung der Aktiva erfolgt für den gesamten Fonds.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent etc.) enthalten.

3.) BESTEUERUNG DES INVESTMENTFONDS

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „*taxe d'abonnement*“ in Höhe von derzeit 0,05% p.a. bzw. 0,01% p.a. für die Fonds oder Anteilklassen, deren Anteile ausschließlich an institutionelle Anleger ausgegeben werden. Die „*taxe d'abonnement*“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Höhe der „*taxe d'abonnement*“ ist für den Fonds oder die Anteilklassen im jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der „*taxe d'abonnement*“ unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteuert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder die Depotbank noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

In Umsetzung der Richtlinie 2003/48/EG zur Besteuerung von Zinserträgen („Richtlinie“) wird seit dem 1. Juli 2005 im Großherzogtum Luxemburg eine Quellensteuer erhoben. Diese Quellensteuer betrifft bestimmte Zinserträge, die in Luxemburg an natürliche Personen gezahlt werden, die in einem anderen Mitgliedstaat steuerlich ansässig sind. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen.

Mit der Richtlinie vereinbarten die EU-Mitgliedstaaten, dass alle Zinszahlungen nach den Vorschriften des Wohnsitzstaates besteuert werden sollen. Dazu wurde ein automatischer Informationsaustausch zwischen den nationalen Steuerbehörden vereinbart. Davon abweichend wurde vereinbart, dass Luxemburg für eine Übergangszeit nicht an dem zwischen den anderen Staaten vereinbarten automatischen Informationsaustausch teilnehmen wird. Stattdessen wurde in Luxemburg eine Quellensteuer auf Zinserträge eingeführt. Diese Quellensteuer beträgt seit dem 1. Juli 2011 35% der Zinszahlung. Sie wird anonym an die Luxemburger Steuerbehörde abgeführt und dem Anleger darüber eine Bescheinigung ausgestellt. Mit dieser Bescheinigung kann die abgeführte Quellensteuer voll auf die Steuerschuld des Steuerpflichtigen in seinem Wohnsitzstaat angerechnet werden. Durch Erteilung einer Vollmacht zur freiwilligen Teilnahme am Informationsaustausch zwischen den Steuerbehörden oder der Beibringung einer vom Finanzamt des Wohnsitzstaates ausgestellten „Bescheinigung zur Ermöglichung der Abstandnahme vom Quellensteuerabzug“ kann der Quellensteuerabzug vermieden werden.

Hinweis für in Deutschland steuerpflichtige Anleger:

Die Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 InvStG werden innerhalb der gesetzlichen Publikationsfrist im Bundesanzeiger www.bundesanzeiger.de unter dem Bereich „Kapitalmarkt - Besteuerungsgrundlagen“ zum Abruf zur Verfügung gestellt.

4.) VERWENDUNG DER ERTRÄGE

Die Ertragsverwendung des Fonds soll dahingehend geändert werden, dass die Erträge des Fonds künftig ausgeschüttet werden können. Nähere Details zur Ertragsverwendung sind im Verkaufsprospekt enthalten.

5.) INFORMATIONEN ZU DEN GEBÜHREN BZW. AUFWENDUNGEN

Angaben zu Management- und Depotbankgebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2013

6.) TOTAL EXPENSE RATIO (TER)

Für die Berechnung der Total Expense Ratio (TER) wurde folgende Berechnungsmethode angewandt:

$$\text{TER} = \frac{\text{Gesamtkosten in Fondswährung}}{\text{Durchschnittliches Fondsvolumen (Basis: bewertungstaglicher NTFV)}} \times 100$$

Die TER gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Depotbankvergutung sowie der *„taxe d'abonnement“* alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. (Etwaige performanceabhangige Vergütungen werden in direktem Zusammenhang mit der TER gesondert ausgewiesen.)

Sofern der Fonds in Zielfonds investiert, wird auf die Berechnung einer synthetischen TER verzichtet.

7.) TRANSAKTIONSKOSTEN

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebuhren, Lagerstellungsgebuhren und Steuern.

8.) ERTRAGSAUSGLEICH

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilserwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

9.) RISIKOMANAGEMENT

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das es ihr erlaubt, das mit den Anlagepositionen verbundene Risiko sowie ihren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Anlageportfolios ihrer verwalteten Fonds jederzeit zu überwachen und zu messen. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren aufsichtsbehördlichen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig der CSSF über das eingesetzte Risikomanagementverfahren. Die Verwaltungsgesellschaft stellt im Rahmen des Risikomanagementverfahrens anhand zweckdienlicher und angemessener Methoden sicher, dass das mit Derivaten verbundene Gesamtrisiko der verwalteten Fonds den Gesamtnettowert deren Portfolios nicht überschreitet. Dazu bedient sich die Verwaltungsgesellschaft folgender Methoden:

Commitment Approach

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden Basiswertaquivalente mittels des Delta-Ansatzes umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertaquivalente darf den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß in der Finanzwelt verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

- **Relativer VaR Ansatz:**
Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios nicht um mehr als maximal das Doppelte übersteigen. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.
- **Absoluter VaR Ansatz:**
Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99% Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds maximal 20% des Fondsvermögens nicht überschreiten.

Für Fonds, deren Ermittlung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Durchschnittswert der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung wird im Verkaufsprospekt veröffentlicht und kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2013

Gemäß dem zum Geschäftsjahresende gültigen Verkaufsprospekt unterliegt der Fonds folgendem Risikomanagement-Verfahren:

OGAW	Angewendetes Risikomanagementverfahren
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Relativer VaR Ansatz

Relativer VaR-Ansatz für den Fonds „Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie“

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. Dezember 2013 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos der relative VaR-Ansatz verwendet. Das dazugehörige Referenzportfolio setzt sich zusammen aus 100 % Euro Stoxx 50 Return Index EUR. Als interne Obergrenze (Limit) wurde ein zum Referenzportfolio relativer Wert von 200 % verwendet. Die VaR-Auslastung auf diese interne Obergrenze bezogen, wies im entsprechenden Zeitraum einen Mindeststand von 21,88 %, einen Höchststand von 41,89 % sowie einen Durchschnitt von 32,28 % auf. Dabei wurde der VaR mit einem (parametrischen) Monte-Carlo-Simulations-Ansatz berechnet unter Verwendung der Berechnungsstandards eines einseitigen Konfidenzintervalls von 99 %, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einem (historischem) Betrachtungszeitraum von 1 Jahr (252 Handelstage).

Hebelwirkung für den Fonds „Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie“

Die Hebelwirkung wies im Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. Dezember 2013 die folgenden Werte auf:

Kleinste Hebelwirkung:	68,92 %
Größte Hebelwirkung:	92,99 %
Durchschnittliche Hebelwirkung (Median):	79,80 % (79,61 %)
Berechnungsmethode:	Nominalwertmethode

10.) ZUSATZERLÄUTERUNGEN ZU VERPFÄNDUNGSVERTRÄGEN

Zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der DZ PRIVATBANK S.A. besteht ein Verpfändungsvertrag bezüglich des Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie. Hintergrund für den Abschluss des Verpfändungsvertrages ist der Wunsch des Fondsinitiators, für börsengehandelte Termingeschäfte keine Sicherheiten in Geld mehr hinterlegen zu wollen. Statt Sicherheiten in Geld zu hinterlegen und dieses auch zu sperren, besteht die Möglichkeit, dass die Verwaltungsgesellschaft für den Investmentfonds dessen Aktiva risikogewichtet als Sicherheit zur Verfügung stellt. Als Grundlage dient dafür ein Verpfändungsvertrag zwischen der Verwaltungsgesellschaft als Pfandgeberin und der DZ PRIVATBANK S.A. als Pfandnehmerin.

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé



An die Anteilhaber des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Entsprechend dem uns von dem Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag vom 6. Dezember 2013 haben wir den beigefügten Jahresabschluss des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie geprüft, der aus der Aufstellung des Nettofondsvermögens, des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für den Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. Dezember 2013 sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der *Commission de Surveillance du Secteur Financier* angenommenen Internationalen Prüfungsstandards (*International Standards on Auditing*) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für den Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. Dezember 2013.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, 28. April 2014

BDO Audit
Cabinet de révision agréé
vertreten durch

Bettina Blinn

BDO Audit, Société Anonyme
R.C.S. Luxembourg B 147.570
TVA LU 23425810

BDO Audit, a société anonyme incorporated in Luxembourg, is a member of BDO International Limited, a UK company limited by guarantee, and forms part of the international BDO network of independent member firms. BDO is the brand name for the BDO network and for each of the BDO Member Firms.

Verwaltung, Vertrieb und Beratung

Verwaltungsgesellschaft	HANSAINVEST LUX S.A. R.C.S. Luxembourg B-28.765 14, rue Gabriel Lippmann L-5365 Munsbach
Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft	Peter Schruden (bis 31. Dezember 2013) Gerhard Lenschow <i>Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied</i> (bis 31. Dezember 2012) Boris Wetzki <i>Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied</i> (ab 1. Januar 2013) Frank Linker (ab 20. Juni 2013) Martina Theisen (ab 1. Januar 2014)
Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft Verwaltungsratsvorsitzender:	Dr. Jörg W. Stotz <i>Geschäftsführer</i> HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH
Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender:	Thomas Gollub <i>Vorstand</i> Aramea Asset Management AG
Verwaltungsratsmitglied:	Gerhard Lenschow <i>Geschäftsführer</i> HANSAINVEST LUX S.A. (bis 31. Dezember 2012) Boris Wetzki HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH (ab 1. Januar 2013)
Abschlussprüfer der Verwaltungsgesellschaft	BDO Audit S.A. Cabinet de révision agréé 2, avenue Charles de Gaulle L-1653 Luxembourg
Depotbank	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Luxembourg-Strassen
Register- und Transferstelle sowie Zentralverwaltungsstelle	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Luxembourg-Strassen
Zahlstelle Großherzogtum Luxemburg	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Luxembourg-Strassen
Zahlstelle Deutschland	Bankhaus Neelmeyer AG Am Markt 14 - 16 D-28195 Bremen

Verwaltung, Vertrieb und Beratung

Anlageberater	Bankhaus Neelmeyer AG Am Markt 14 - 16 D-28195 Bremen
Fondsmanager	SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH Kapstadtring 8 D-22297 Hamburg
Vertriebsstelle in Deutschland	Bankhaus Neelmeyer AG Am Markt 14 - 16 D-28195 Bremen
Abschlussprüfer des Fonds	BDO Audit S.A. Cabinet de révision agréé 2, avenue Charles de Gaulle L-1653 Luxemburg

